



V.i.S.d.P. Bürgerzentrum Forchheim · Paul-Keller-Strasse 17 · 91301 Forchheim / Offene Jugendarbeit forchheim Nord · Bammersdorfer Strasse 58 · 91301 Forchheim

Schirmherr:
Oberbürgermeister
Dr. Uwe Kirschstein

Mini-FORCHHEIM
Ferienprogramm für alle ab 8 Jahren

3.-5. September

Adalbert-Stifter-Schule
Bammersdorfer Str. 58

€ Tagespass
3,50 Euro

🕒 täglich
10-16 Uhr

www.forchheim.de/mini-forchheim

Partner Logos: Weltbild, NORDBAYERISCHE Nachrichten, Siman Hagala, schöne zähne, Regnitz-Apothek, Lebenshilfe, STA BÜ FORCHHEIM, SVB, AVO, Marktschützenclub Forchheim, 100 Jahre, FORCHHEIM, Sparkasse Forchheim, OJA, HOLZBAU BLÜMEN, Technisches Hilfswerk, WAASNER, 13. BLAUER STAFFALA, DEUTSCHER LÄNDERSCHUTZ ZENTRUM E.V., CHRISTUSKIRCHE, Piasten, Meininghaus, Jugendring, Jugendtreff, Bayerisches Rotes Kreuz, Jugendrotkreuz, POLIZEIINSPEKTION FORCHHEIM, Bürgerzentrum Forchheim, Maly Generationen Haus, VERKLÄRUNG CHRISTI

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Das Projekt:

Mini-Städte oder Kinderstädte werden in etlichen deutschen und ausländischen Städten seit Jahren mit großem Erfolg durchgeführt.

In den Mini-Ausgaben der Städte können Kinder und Jugendliche das Stadtleben nachspielen, wie es in der großen Ausgabe der Stadt tatsächlich passiert. Sie können Berufe wie beispielsweise den des Reporters, Polizisten, Bürgermeister ausüben und dabei Spielgeld verdienen. Das verdiente Geld wiederum kann an verschiedenen Verkaufs- und Kreativständen oder für Spieleangebote ausgegeben werden.

Mit dem Erwerb des Tagespasses tritt der Teilnehmer als aktiver Bürger in das Stadtleben ein, und kann dieses von nun aktiv mitgestalten und Geld verdienen und ausgeben.

Das Konzept lebt auch von der Mithilfe der Erwachsenen. Erwachsene als Einzelpersonen, die mitwirkenden Firmen, Verbände und Institutionen können unterschiedliche Arbeitsfelder oder Einrichtungen der Stadt erlebbar machen.

z.B.: können die Kinder das verdiente Geld auf ein Tageskonto der Bank einzahlen,
ein Apotheker produziert Badesalz oder Handcremes
das Fernsehen berichtet über die aktuellen Geschehnisse in der Mini-Stadt,
die Blaulichtverbände können in die Erste Hilfe einführen und für Recht und Ordnung sorgen,
Stadträte und Politiker können ihren kleinen Vertretern in der Mini-Stadt Einblicke in demokratische Prinzipien und die Funktionsweise einer Stadt bieten.

Darüber hinaus gibt es ein Kultur- und Unterhaltungsangebot in der Mini-Stadt.



Die Mini-Stadt in Forchheim:

In Mini-Forchheim können Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 15 Jahren das Angebot wahrnehmen.

Die Aktion findet in der letzten vollen Woche der Sommerferien von Dienstag bis Donnerstag statt.

In diesem Zeitraum ist die Mini-Stadt täglich von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

2019 kostete ein Tagespass 3,50 € und beinhaltete zwei Freigetranke. Darüber hinaus konnte für 1,50 € zusätzlich ein Mittagessen erworben werden.

Die Währung in Mini-Forchheim heißt Quak. Die Kinder und Jugendlichen bekommen für ½ Stunde Arbeit drei Quaks ausbezahlt.

Damit neben der Arbeit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, dürfen die Kinder und Jugendlichen maximal vier Stunden pro Tag arbeiten. Danach können sie ihr Geld für Unterhaltungs- und Kreativangebote ausgeben.

Zum Ende eines jeden Tages verfallen der Tagespass und das verdiente Geld.

Für die Teilnehmer ist es somit möglich sowohl an nur einem, als auch an zwei oder an allen drei Tagen an der Mini-Stadt teilzunehmen.

Folgende Arbeitsangebote konnten die Teilnehmer 2019 in Mini-Forchheim wahrnehmen um Geld zu verdienen:

- Müllabfuhr
- Stadtrat / Oberbürgermeister (Stadt FO)
- Polizeistation (Polizeiinspektion)
- Bank (Sparkasse)
- Kirchenbauer (Verklärung Christi)
- Buchhandlung (s blaue Stäffala, Weltbild)
- Bücherei (Stadtbücherei Forchheim)
- Pralinenherstellung (Piasten)
- Getränkeverkauf (Bürgerzentrum)



- Fernsehreporter(BezJR)
- Zeitungsreporter (Nordbayerische Nachrichten)
- Fertigung elektronischer Schaltungen und Teile (Gebr. Waasner)
- Lagerlogistik (Simon Hegele)
- Zahnarzt (32 schöne Zähne)
- Cremes herstellen (Regnitzapotheke)
- Rettungsaktionen (THW)
- Umgang mit Feuerwehrschräuchen und Wurfsäcken (FFW Reuth)
- Seemannsknoten (Marinekameradschaft)
- Alkoholfreie Cocktails mixen (OJA)

Folgende Unterhaltungs- und Kreativangebote konnten die Teilnehmer in Mini-Forchheim 2019 wahrnehmen, um Geld auszugeben:

- Kreativothek (Kinderhorte AWO und Sattlertor)
- Cocktailbar (OJA)
- Mittelalterliche Kampftechniken (ECW Jugendbildung e.V.)
- Buchverkauf (`s blaue Stäffala)
- Bücherfalten (`s blaue Stäffala)
- Buchumschläge gestalten (Weltbild)
- Erzählzelt (Stadtbücherei)
- Chill-out-Zelt (Christuskirche)
- T-Shirt bemalen (Simon Hegele)
- Pedal Go-Kart (Simon Hegele)
- Pflanzen (Weltladen)
- Buttons gestalten (Kinderschutzbund)
- Talentshow (Bürgerzentrum)
- Parcours fahren (THW)
- Schiffe bauen (Lebenshilfe Werkstätten)
- Vogelhäuschen bauen (Holzbau Blümlein)
- Papierflieger falten (Jugendrotkreuz)
- Gipsfiguren (32 schöne Zähne)
- Boote bauen (Marinekameradschaft)
- Shanty-Chor (Marinekameradschaft)



Besucherzahlen:

An den drei Tagen Mini-Forchheim wurden insgesamt 600 Tagespässe verkauft.

Mitwirkende:

An den drei Tagen Mini Forchheim waren ca. 90 Helfer aktiv.

Veranstalter von Mini Forchheim 2019:

Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus Forchheim
Frau Kathrin Reif
Paul-Keller-Straße 17
91301 Forchheim
Tel.: 09191-6155287
Mail: k.reif@forchheim-nord.de

Offene Jugendarbeit Forchheim Nord
Frau Bettina Schuierer
Bammersdorfer Straße 58
91301 Forchheim
Tel.: 09191-340603
Mail: oja@stadt.forchheim.de



Aktive Verbände, Vereine und Institutionen an Mini Forchheim 2019:

AWO Forchheim: Kinder- und Jugendhort
Bezirksjugendring Oberfranken
Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus Forchheim
Christuskirche Forchheim
ECW Jugendbildung e.V.
FFW Reuth
Holzbau Blümlein
Jugendrotkreuz
Kinderhort Sattlertor
Kinderschutzbund Forchheim
Kreisjugendring Forchheim – Jungenarbeit Ragazzi
Lebenshilfe Werkstätten
Marinekameradschaft
Nordbayerische Nachrichten
Offene Jugendarbeit Forchheim Nord
Piasten
Polizeiinspektion Forchheim
Regnitz-Apotheke
`s blaue Stäffla
Simon Hegele
Sparkasse Forchheim
Stadtbücherei Forchheim
Stadt Forchheim
SV Buckenhofen
THW – Ortsverband Forchheim
Verklärung Christi
Waasner
Weltbild
Weltladen
Zahnarztpraxis „32 schöne Zähne“



Unterstützer von Mini Forchheim 2019:

Der Beck
Sparkasse Forchheim
Spedition Pohl
Stadt Forchheim

Kontakt und Informationen:

Mail: mini@stadt.forchheim.de

Abschlussveranstaltung von Mini Forchheim 2019:

Am Abend des letzten Veranstaltungstages konnten alle Interessierten, die Besucher und die Helfer die vergangenen drei Veranstaltungstage noch einmal Revue passieren lassen. Nach einem Rückblick mit Diashow und dem Filmbeitrag „MiniTV“ trat der Nachwuchszauberer Leo auf. Ein Feuerwerk sorgte für den Höhepunkt des Abends. Circa 150 Gäste besuchten die Abschlussveranstaltung, so dass Mini Forchheim ein gelungenes Ende feierte.



Presseberichte:

Fränkischer Tag, 02.07.2019:

Ins „Mini“-Forchheim

FERIENPROGRAMM Der Vorverkauf für die Mitmachstadt für Kinder und Jugendliche läuft.

Forchheim – Die Offene Jugendarbeit (OJA) Forchheim-Nord und das Bürgerzentrum rufen zum achten Mal in den Sommerferien gemeinsam mit 28 Kooperationspartnern eine Mitmachstadt für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren rund um die Adalbert-Stifterschule (Bammersdorfer Straße 58) ins Leben. In „Mini“-Forchheim können Kinder und Ju-

gendliche das erleben, was die Großen tagtäglich machen.

Sie können in die große Politik einsteigen und sich zum Bürgermeister wählen lassen, als Polizist für Recht und Ordnung sorgen, die neuesten Nachrichten berichten oder im Filmteam die Eindrücke festhalten und dabei Spielgeld verdienen und dies bei Freizeitaktivitäten wie Casting und weiteren Kreativ- oder

Sportangeboten ausgeben. Die Sanitäter, Buchhandlung und Bücherei dürfen ebenso wenig in einer Stadt fehlen wie Bank, Friseur und Laden.

Die Mini-Stadt findet von Dienstag, 3., bis Donnerstag, 5. September, statt. Da die Teilnehmerzahl auf 220 Kinder pro Tag begrenzt ist, wird ein Vorverkauf angeboten. Ab sofort können die Tagespässe für 3,50

Euro an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden: Offene Jugendarbeit Forchheim-Nord, Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus, Buchhandlungen „s blaue Stäffala“ und Weltbild.

Weitere Infos gibt es unter www.forchheim.de/mini-forchheim oder im Bürgerzentrum, Telefon 09191/6155287, beziehungsweise bei der OJA, Telefon 09191/340603. *red*

Fränkischer Tag, 04.09.2019:

FERIENPROGRAMM

Mini-Stadt feiert

Forchheim – Alle Bürgerinnen und Bürger sind zur Abschlussveranstaltung des Ferienprogramms „Mini Forchheim“ eingeladen. Am Donnerstag, 7. September, um 20 Uhr an der Adalbert-Stifter-Schule in der Bammersdorfer Straße 58, werden Bilder, Filme und Radiobeiträge über die dreitägige Kindermitmachstadt präsentiert und bei trockenem Wetter schließt die Ferienaktion, an der 26 Kooperationspartner mitgewirkt haben, mit einem Feuerwerk. *red*



Fränkischer Tag, 05.09.2019:

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER 2019

FORCHHEIM

Mini-Forchheim hat eigene OB

FERIENPROGRAMM Auf dem Gelände der Adalbert-Stifter-Schule Forchheim gestalten Ferienkinder ihre eigene Stadt. Eine Oberbürgermeisterin und eine eigene Währung haben sie auch.

VON UNSERER MITARBEITERIN FRANKA STRUVE

Forchheim – Drei Tage lang erfahren rund 200 Kinder im Alter zwischen acht und 15 Jahren auf dem Gelände der Adalbert-Stifter-Schule, was zu einer Stadt so alles dazugehört inklusive Kommunalwahl, Kontoeröffnung und Kirchenbau: Mini-Forchheim hat wieder seine Pforten geöffnet und bietet von 10 bis 16 Uhr ein abwechslungsreiches Ferienprogramm.

32 Einrichtungen und Unternehmen bieten Schnuppermöglichkeiten für den Wunschberuf, Spiel und Wissenswertes. Wer einen Tagespass hat, darf als Bürger das Stadtleben mitgestalten. Die Währung heißt Quak und das Geld muss erst verdient werden. Für 30 Minuten Arbeit werden drei Quaks dem Konto der Sparkasse gutgeschrieben.

Im Zelt der Firma Simon-Hegele-Logistik kommissionieren Sophia und Hannah (beide 11) Bestellungen unter der Anleitung von Martina Messingschläger. Max und Yannick (beide 11) sind vertieft in ihre Aufgabe, einen Papierlocher und ein Stanzergerät aus Metallteilen zusammenzubauen. Am Stand der Firma Gebrüder-Waasner-Elektrotechnik probieren die beiden aus, ob die Geräte auch funktionieren. „Eine Kirche darf nicht fehlen in Mini-Forchheim“, er-



Oberbürgermeisterin Amelie (12) neben dem Ortsschild ihrer Gemeinde

Foto: Franka Struve

Denzler (Verklärung Christi). Bauingenieur Michael Rattel konzipierte ein Gotteshaus aus Papprollen und Elektroschienen, welches zehn Kinder und Jugendliche errichteten.

Die evangelische Christuskirche nimmt die Jahreslosung „Frieden“ als Thema für die Mini-Aktivitäten. Die Kinder malen Bilder, basteln Friedenstauen und sägen Friedensmotive aus Sperrholz aus.

Nebenan glänzen die Schwerter und Bögen des Vereins Elldan-Creative-Works-Jugendbildung in der Sonne. „Der Kastellan“ alias Samuel Karpowski erklärt die mittelalterlichen Rollenspiele und das Improvisationstheater, bei dem man in eine selbsterdachte Rolle schlüpfen kann. Wo kann man die verdienten Quaks wieder ausgeben? Julian (8) empfiehlt den quietschgrünen „Cocktail-Swimmingpool“ auf Sahne-Kokossirup-Basis.

Andrang beim Kameramann

Großer Andrang herrscht beim Kameramann Kari Hennig, der für den Bezirksjugendring Oberfranken ein Kamerateam zusammenstellt, Interviews führen lässt, die Sequenzen schneidet und später den Film auf einem Fernseher spielt.

Ein wichtiges Thema in den Medien ist die Kommunalwahl. Die Kandidaten der „Umwelt- und Tierschutzpartei“, die sich gegen Tierversuche bei Kosmetikprodukten einsetzen, konkurrieren mit den Vertretern der Partei „Soziale Energie-Forschung“, die sich für E-Auto-Besitzer starkmachen, um den

Posten des Oberbürgermeisters und der Stadträte. Jonathan (11) von der Partei „Electronics for schools“ tritt mit der Forderung nach einer sauberen Stadt Forchheim an, während sich die FFP für Frauenrechte einsetzt.

Schließlich wird Amelie Neumann (12) von der Umwelt- und Tierschutzpartei zur Oberbürgermeisterin von Mini-Forchheim gewählt. Sie denkt, dass ihr Vortrag über ihre Vorhaben besonders überzeugt habe. Allerdings habe sie am ersten Tag noch nicht so viel umsetzen können, gesteht die Baiersdorferin.

Marlene (8) hat im Zelt von „s Blaue Stäffala“ der Buchhändlerin Heike Schade Bücher einsortiert und Buchseiten zu kleinen Kunstwerken gefaltet. Auch Lea (13) hat die Arbeit im Buchladen am meisten gefallen.

In einer kurzen Ansprache lobt Oberbürgermeister Uwe Kirschstein (SPD) den unermüdlichen Einsatz der beiden Veranstalterinnen, Kathrin Reif vom Bürgerzentrum Forchheim und Bettina Schuierer von der Offenen Jugendarbeit Forchheim-Nord. Er habe Mini-Forchheim schon als Stadtrat begleitet: „Eine großartige, tolle Idee.“ Den Termin in der letzten Ferienwoche könne man sich gut merken, meint das Stadtoberhaupt des „großen“ Forchheims.

Eine Bildergalerie von den Aktionen in der Mini-Stadt finden Sie unter forchheim.inFranken.de

32

Einrichtungen und Unternehmen bieten Schnuppermöglichkeiten für den späteren Beruf, Spiel und Spaß.

läutert Pastoralreferent Dietmar

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Nordbayerische Nachrichten, 06.08.2019:

Mini Forchheim: Vorverkauf ab 1. Juli

Die **STADT DER KINDER** lädt in der letzten Woche der großen Ferien wieder zum Mitmachen in der Adalbert-Stifter-Schule ein.

FORCHHEIM. Die Offene Jugendarbeit Forchheim-Nord und das Bürgerzentrum rufen zum achten Mal in den Sommerferien gemeinsam mit 28 Kooperationspartnern eine Mitmachstadt für Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 15 Jahren rund um die Adalbert-Stifter-Schule (Bammersdorfer Straße 58) ins Leben.

In Mini Forchheim können Kinder und Jugendliche das erleben, was die Großen tagtäglich machen. Sie können in die große Politik einsteigen und sich zum Bürgermeister wählen lassen, als Polizist für Recht und Ordnung sorgen, die neuesten Nachrichten in der Presse berichten oder im Filmteam die Eindrücke festhalten und dabei Spielgeld verdienen und bei Freizeitaktivitäten wie Casting und weiteren Kreativ- oder Sportangeboten ausgeben. Die Sanitäter,

Buchhandlung und Bücherei dürfen ebenso wenig in einer Stadt fehlen wie Bank, Friseur und Laden.

Die Mini-Stadt findet von Dienstag, 3. bis Donnerstag, 5. September statt. Da die Teilnehmerzahl auf 220 Kinder pro Tag begrenzt ist, wird wieder ein Vorverkauf angeboten. Ab Montag, 1. Juli können die Tagespässe für 3,50 Euro an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden: Offene Jugendarbeit Forchheim-Nord, Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus, Buchhandlung's blaue Stäffala, Weltbild und Nordbayerische Nachrichten.

INFO
Weitere Infos unter: www.forchheim.de/mini-forchheim oder im Bürgerzentrum unter Telefon [0 91 91] 6 15 52 87 beziehungsweise OJA [0 91 91] 34 06 03.

Nordbayerische Nachrichten, 15.08.2019:



Kinder regieren die Mitmach-Stadt

FORCHHEIM. Mini-Forchheim wirft seine Schatten voraus: Vom 3. bis 5. September dreht sich auf dem Gelände der Adalbert-Stifter-Volksschule in Forchheim-Nord wieder alles um die Kinder: An verschiedenen Stationen der „Stadt im Kleinen“ können die Jungen und Mädchen ihre handwerklichen Fähigkeiten ausprobieren, Polizei spielen, eine Bankfiliale leiten oder zum Bürgermeister gewählt werden. Mit dabei sind zahlreiche örtliche Vereine und Unternehmen. Erstmals ist die Feuerwehr Reuth mit einer Wasserspritzen vertreten. Auch die Nordbayerischen Nachrichten haben einen Stand bei Mini-Forchheim: Kinderreporter machen an den drei Tagen ihre eigene Zeitung. Tagespässe für die Veranstaltung sind unter anderem in der Geschäftsstelle der NN in der Hornschuchallee erhältlich.

Foto: Annette Kallmüller

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Nordbayerische Nachrichten, 30.08.2019:

FORCHHEIM STADT & LAND HFO / Freitag, 30. August 2019 32

Kinder bauen ihre Mitmachstadt

Eine Mitmachstadt für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 15 Jahren soll bald rund um die Adalbert-Stifter-Schule (Bammersdorfer Straße 58) existieren. Es ist ein Angebot der Offenen Jugendarbeit Forchheim-Nord und des Bürgerzentrums mit ihren 28 Kooperationspartnern. Die Ministadt gibt es von Dienstag, 3. September, bis Donnerstag, 5. September, von 10 bis 16 Uhr, die Teilnehmerzahl ist auf 220 Kinder pro Tag begrenzt. Um mitmachen zu können, braucht man einen Tagespass. Restkarten können täglich vor Ort ab 9.30 Uhr für 3,50 Euro erworben werden. Das Mittagessen wird für 1,50 Euro ausgegeben. Noch mehr Infos gibt es unter www.forchheim.de/mini-forchheim.



Foto: Offene Jugendarbeit Forchheim

Nordbayerische Nachrichten, 04.09.2019:

Eine Stadt erlebbar machen für Kids

Eine „Mitmachstadt“ für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren, die das Stadtleben der Erwachsenen für die jungen Menschen erlebbar machen soll. Das ist das Ziel des Ferienprogramms „Mini-Forchheim“, das in der Forchheimer Adalbert-Stifter-Schule stattfindet. Die Kinder können noch heute und morgen am Stadtleben in „Mini-Forchheim“ teilnehmen und zwischen 10 und 16 Uhr in die Rollen von Reportern und Polizisten schlüpfen, verschiedene Freizeitangebote wahrnehmen und eigenes Spielgeld verdienen sowie ausgeben. Also alles was Erwachsene in der „echten“ Stadt auch tun. Den Kindern wird mit dieser kleinen Stadt nicht nur die Möglichkeit gegeben, Berufe kennen zu lernen und sich selbst zu organisieren, sondern es wird auch das demokratische Denken gefördert, indem die jungen Menschen sich Themen ausdenken, die ihnen wichtig sind und die ihr Bürgermeister und Stadtrat dem Forchheimer OB Uwe Kirschstein vorstellen dürfen.



Foto: Edgar Prognier

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Nordbayerische Nachrichten, 05.09.2019:



Ein bisschen Frieden: Das Basteln von Friedenstauben im Zelt der Christuskirche (Foto) passte gut zu den politischen Forderungen, die die vier Parteien von Mini-Forchheim auf ihren Wahlplakaten festgehalten haben. Wenn die „große“ Welt und die „echte“ Politik so funktionieren würden, wie die „kleine“ hier in Forchheim, wäre alles viel viel schöner.

GROSSES THEMA Kinderstadt Mini Forchheim

HFO / Donnerstag, 5. September 2019 30

Der kleine Stadtrat hat ganz große Ziele

Vom Technischen Hilfswerk bis zur Pralinen-Werkstatt: Bei Mini-Forchheim gestalten die KINDEr mit ihren Ideen ihre eigene Stadt. VON MARTIN REGNER

FORCHHEIM. In Mini-Forchheim sind seit Dienstag Kinder an der Macht. Und ihre politischen Forderungen haben es in sich: Mehr Fahrradwege. Weniger Bestellungen im Internet, weil viele davon wieder zurückgeschickt und dann vernichtet werden. Weniger Tierversuche für Kosmetik-Produkte. Mehr Produkte aus Holz und weniger aus Plastik. Gleiche Frauennrechte. Ein Hundespielplatz. Keine Massentierhaltung mehr. Importe nur noch aus einem Umkreis von weniger als 2000 Kilometern. Weniger Mehrwertsteuer auf Kinder- und Babyprodukte. Weniger Kreuzfahrtschiffe. Mehr Forschung an Wasserstoff-Motoren. Ein Fünf-Meter-Sprungturm im Schwimmbad. Verzicht auf giftige Spritzmittel gegen Tiere. Und: „Für das Soja nicht den Regenwald abholzen.“

Vier nagelneu gegründete Parteien traten zur Stadtratswahl in Mini-Forchheim an: Die „Soziale Energie Forschung“ (SEF), die „Umwelt- und Tierpartei“ (UTP), die „Electronic for Schools“ (EFS) und die „Friedens- und Freiheits-Partei“ (FFP). Die beeindruckende Liste ihrer Forderungen ist nur ein kleiner Auszug aus den Parteiprogrammen, die die Kinder auf ihre Wahlplakate gemalt und geschrieben haben. Am heutigen Donnerstag fährt eine Delegation des Mini-Stadtrats zum echten Oberbürgermeister Uwe Kirschstein ins Rathaus, um den politischen Forderungen Nachdruck zu verleihen. Neben einem Stadtratsgremium wählen die Teilnehmer am ersten Tag gleich auch ihre eigene Oberbürgermeisterin: Amelie Neumann (UTP) gewann die Abstimmung nach

einem engagierten Wahlkampf, bei dem ihre Parteimitglieder um jede Stimme kämpften. Amelie durfte eine goldene Amtskette tragen. **Eine Zeitung für zwei Quak** In Mini-Forchheim gibt es alles, was eine richtige Stadt so braucht: Beim THW legen die Kinder an einer Wasserspritze los und spritzen gelbe Tennisbälle von Absperrhütchen. Es gab eine Zahnarztpraxis, wo lose Zähne in ein Kunststoff-Gebiss einsortiert werden mussten, und eine Buchhandlung. Dort galt es, Seiten alter Bücher kunstvoll zu neuen, dreidimensionalen Kreationen zu falten. Der kühle „Swimmingpool“ war ein heiß begehrt – und natürlich alkoholfreier – Cocktail an der immer dicht umlagerten Getränkebar, gemixt von Kindern für Kinder.

Am Stand der Christuskirche malten die Teilnehmer bunte Bilder oder bastelten Friedenstauben. Im Kinder-Redaktionsbüro unserer Zeitung, der *Nordbayerischen Nachrichten*, trugen mit Block und Stift bewaffnete Kinderreporter alle aktuellen Informationen über das Stadtgeschehen zusammen. Jeden Tag entstand eine Zeitung nur für Mini-Forchheim, die am Nachmittag gedruckt wurde und in Windeseile ausverkauft war. Eine Ausgabe kostete zwei Quak – so heißt die Währung in der Kinderstadt. Wer eine halbe Stunde an einer der Mitmach-Stationen gearbeitet hatte, bekam einen Stempel in den Tagespass. Und die Bankfiliale der Sparkasse zahlte für jeden Stempel drei Quak an die Kinder aus. Darauf, dass das viele schöne Geld nicht plötzlich verschwand, achtete die Po-

lizei: Wer am Stand der echten Beamten Polizeiautos- und -mützen aus Papier gebastelt hatte, durfte in der Kinderstadt auf Streife gehen und aufpassen, dass sich alle ordentlich benehmen. Und das war auch gut so, denn schließlich gab es bei Mini-Forchheim immer irgendwann auch einen „Banküberfall“. Für den heutigen Donnerstag hat sich die Feuerwehr aus dem Stadtteil Reuth angekündigt. Am späten Nachmittag endet das federführende von Kathrin Reif und Bettina Schuierer auf dem Gelände der Adalbert-Stifterschule im Forchheimer Norden organisierte Kinderprogramm, an dem sich 32 Unternehmen und Vereine beteiligt haben. Zum feierlichen Abschluss gibt es für alle Interessenten eine Abendveranstaltung, die um 20 Uhr beginnt.

Aktuell aus Mini-Forchheim: Die Berichte unserer kleinen Reporter

Die Nachwuchs-Redakteure waren mit Block und Stift unterwegs, um ihre Spielstadt zu erkunden. Jeden Tag drucken die NN eine KINDErZEITUNG mit ihren Beiträgen.



Die Warteschlange vor der Pralinen-Werkstatt von Piasten war immer sehr lang. Die Kinder waren am Mittwoch dort, weil die Schokolade gut schmeckt und weil man sie selber machen kann. Alles, was mit Süßigkeiten zu tun hat, ist besonders interessant. Außerdem hat das mit Lebensmitteln zu tun. Es gab verschiedene Füllungen für die Pralinen: Erdbeersöße, Haselnüsse und Vanillesöße. Im Rezept standen auch Zuckerperlen. Es konnten immer nur acht Kinder gleichzeitig in der Pralinen-Werkstatt mitmachen. Hinterher gab es die Pralinen zum Kaufen: Sechs Stück für sechs Quaks oder acht für acht Quaks. von Maximilian [9]



Am Dienstag haben die Kinder von Mini-Forchheim Amelie Neumann (i.) zu ihrer neuen Oberbürgermeisterin gewählt. Am Mittwoch veranstaltete der Kinder-Stadtrat eine Sitzung. Die Kinder haben von der Sparkasse 250 Euro bekommen, um mit ihren Ideen zwei Organisationen zu helfen. Es gab viele Argumente, die ausgetauscht wurden. Bei der Abstimmung gab es eine große Mehrheit für das Ergebnis, dass die Kinder je 125 Euro an den Weltlad in Forchheim und an die Krebskrankenstation in Erlangen spenden werden. Am heutigen Donnerstag besucht der Mini-Stadtrat den echten Oberbürgermeister Uwe Kirschstein im Rathaus. von Eda [10] und Amelie [12]



Beim THW gab es Wasserschicklichkeitsspiele: Man konnte mit einem großen Rettungsspreizer dünne Plastikbecher, die mit Wasser gefüllt waren, übereinander stapeln. Oder mit der Wasserspritze Tennisbälle von Absperrhütchen herunter-spritzen. Ein Helfer vom THW hat beim Wasserpumpen an der Kübelspritze geholfen. Außerdem konnte man sich in das große blaue Rettungsfahrzeug vom THW setzen, das schon in ganz Deutschland zum Einsatz gekommen ist, unter anderem beim Schneesturm in Reit im Winkel in den Alpen. Am Mittwochnachmittag konnte man beim THW Ballons und Souvenirs kaufen. von Robin [11] und Louis [11]



Wir haben uns beim Stand der Forchheimer Christuskirche erkundigt und bei einem Vertreter der Kirche ein bisschen nachgefragt. Was machen Sie hier? Wir malen Bilder und basteln Friedenstauben. Wie sind Sie auf diese Idee gekommen? Frieden gehört zur Kirche und deswegen passt das gut dazu. Was macht Ihnen hier so viel Spaß? Mit Kindern zu arbeiten. Interview: Tabea [9] und Natalie [9]



Zur Wahl des Stadtrats von Mini-Forchheim trat unter anderem die neu gegründete Partei „Soziale Energie Forschung“ (SEF) an. Drei der SEF-Kandidaten sehen wir im Bild. Ihr Wahlprogramm enthält viele Forderungen, zum Beispiel weniger Plastik, eine finanzielle Unterstützung für E-Auto-Besitzer und mehr Fahrradwege. Die Leute sollten zudem höhere Häuser bauen für weniger Platzverbrauch. Die Wasserstoffnutzung soll für umweltfreundlichere Motoren sorgen. Außerdem will die SEF mehr Erneuerbare Energien und weniger Kreuzfahrtschiffe. von Louis [11] und Robin [11]

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Forchheimer Stadtanzeiger; 13.09.2019 (S. 1):



Forchheimer Stadtanzeiger

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Forchheim



Jahrgang 28 Freitag, den 13. September 2019 Nummer 19

Mini-Stadtrat besuchte Oberbürgermeister



Den Artikel „Oberbürgermeisterin Amelie besuchte Oberbürgermeister Kirschstein“ finden Sie auf Seite 2.



Forchheimer Stadtanzeiger hat eine eigene App. Auch zwischen den Ausgaben aktuell informiert. Push-Nachrichten, ePaper, Archiv. Ausgewählte Texte vorlesen lassen. Kostenlos in den App-Stores von Apple und Google herunterladen.





Forchheimer Stadtanzeiger, 13.09.2019 (S. 2):

Oberbürgermeisterin Amelie besuchte Oberbürgermeister Kirschstein



OBs im Gespräch.

Angetan mit Amtskette und in Begleitung ihres Stadtrates hat gestern die Oberbürgermeisterin von Mini-Forchheim 2019, Amelie (12), offiziell dem Oberbürgermeister der Stadt Forchheim, Dr. Uwe Kirschstein, im Rathaus einen Besuch abgestattet.

In einer „Mini-Stadtratssitzung“ nahm sich Oberbürgermeister Kirschstein viel Zeit, um sich die Anliegen der jungen Stadtratmitglieder anzuhören. Die sehr engagierten Themen der Kinder reichten von der Ausstattung der Kinderspielplätze, die Einrichtung eines Hundespielplatzes und das Müllproblem bis hin zum sozialen Wohnungsbau, den Fahrradwegen und dem Zustand von Straßen in der Stadt. Besonders angetan hatte es Kirschstein das Thema sozialer Wohnungsbau: „Jeder hat das Recht, eine Wohnung zu einem bezahlbaren Mietpreis zu bekommen!“, gab er den Kindern recht und wies auf die Bemühungen der Stadt Forchheim hin, entsprechenden Wohnraum, z.B. jüngst in der Jean-Paul-Straße, zu schaffen.

Auch den Wunsch des Mini-Stadtrates, mehr Mülleimer aufzustellen griff Kirschstein gleich auf und wies darauf hin, dass seine Mitarbeiter täglich viel Mühe darauf verwenden, achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln:

„Ich wünsche mir die Bereitschaft der Menschen, ihren Müll auch einmal zehn Meter bis zum nächsten Mülleimer weiterzutragen!“, merkte Kirschstein hier an. Kirschstein notierte sich die Anliegen und versprach der „kleinen“ Amtskollegin, sich darum zu kümmern.



Mini-Reporter interviewen Oberbürgermeister Dr. Uwe Kirschstein. Fotos: Stadt Forchheim

Anschließend baten die Mini-Reporter noch zum Interview vor der Kamera und alle posierten noch zusammen mit dem „großen“ Oberbürgermeister und Quartiersmanagerin Kathrin Reif vor dem historischen Rathaus (siehe Titelbild dieser Ausgabe, Foto: Stadt Forchheim).

Mini-Forchheim ist eine Kinder-Mitmachstadt, die - unterstützt von 28 Kooperationspartnern - jedes Jahr drei Tage lang ins Leben gerufen wird. Bis zu 220 Kinder ab acht Jahren können auf dem Gelände der Adalbert-Stifter-Schule spielen, kreativ sein, Berufe ausprobieren und das Stadtleben nachspielen, wie es in der großen Ausgabe der Stadt tatsächlich passiert. Sie wählen ihre eigene Stadtregierung und verdienen ihr eigenes Spielgeld, die „Quaks“.



Forchheimer Stadtanzeiger, 13.09.2019 (S. 3):

Oberbürgermeister
Dr. Uwe Kirschstein



Stadtgespräch

In diesem Jahr fand vom 03. bis 05. September das Ferienprogramm Mini-Forchheim statt, das als kulturpädagogisches Projekt für Kinder und Jugendliche seit vielen Jahren von Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus Forchheim sowie der Offenen Jugendarbeit Forchheim-Nord veranstaltet wird.

Zusammen mit vielen weiteren Forchheimer Unternehmen, Kirchengemeinden, Vereinen und Organisationen bauen die Veranstalter*innen ein Mini-Forchheim ganz nach dem großen Vorbild als Spielstadt auf. Kinder und Jugendliche von acht bis 15 Jahren können so auf spielerische Weise verschiedene Berufe ausprobieren oder bei unterschiedlichen Kreativ- und Unterhaltungsangeboten mitmachen.

Da ich weiß, wie viel organisatorischer Aufwand hinter einem solchen mehrtägigen Projekt steckt, möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders bei den Veranstaltern*innen sowie den Unterstützern*innen des Projekts für Ihr Engagement bedanken. Sie ermöglichen den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen unabhängig von Herkunft oder Bildungshintergrund neue Erfahrungen. Durch Ihr Mitwirken lernen unsere Jüngsten Berufe und Menschen ihrer Stadt kennen, denen sie ohne Mini-Forchheim vielleicht nicht so einfach begegnet wären.

Als Oberbürgermeister des großen Forchheims unterstütze ich Mini-Forchheim von ganzem Herzen. Ich genieße die Begegnung mit Kindern und Jugendlichen, weil mir deren neugierigen Fragen und spontanen Vorschläge einfach Spaß machen und ich schon so manch wertvolle Anregung für meine eigene tägliche Arbeit daraus ziehen konnte. Ich mache keinen Unterschied zwischen Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen – für mich sind alle Bürger*innen meiner Stadt gleich wichtig. Außerdem unterstütze ich das pädagogische Konzept, das hinter den Mini-Städten in Deutschland und Europa steht. Kinder sind von Natur aus wissbegierig und wollen Dinge ausprobieren. In der Modellstadt dürfen sie selbst entscheiden, was, wann und wie sie etwas im Spiel lernen wollen. Sie müssen ihre Phantasie einsetzen, um in andere Rolle zu schlüpfen. Im Spiel ist vieles möglich, weil man ohne Angst einfach mal machen und ausprobieren kann. Das Lernen durch Versuch und Irrtum ist aus meiner Sicht eine ganz wichtige Erfahrung. Voraussetzung dafür ist aber ein positiver Umgang mit Fehlern.

Ich hoffe, dass es noch viele Jahre Mini-Forchheim geben wird und sich die Stadt weiterhin genauso gut entwickelt wird wie ihr großes Vorbild!

Ihr
Dr. Uwe Kirschstein



Hallo Franken, 20.09.2019:

Mini-Forchheim besuchte den Oberbürgermeister

Jugend-Oberbürgermeisterin Amelie im Gespräch mit ihrem Amtskollegen

Forchheim. Angetan mit Amtskette und in Begleitung ihres Stadtrates hat gestern die Oberbürgermeisterin von Mini-Forchheim 2019, Amelie (12), offiziell dem Oberbürgermeister der Stadt Forchheim, Dr. Uwe Kirschstein, im Rathaus einen Besuch abgestattet. In einer „Mini-Stadtrats-sitzung“ nahm sich Oberbürgermeister Kirschstein viel Zeit, um sich die Anliegen der jungen Stadtratsmitglieder anzuhören.

Die sehr engagierten Themen der Kinder reichten von der Ausstattung der Kinderspielplätze, die Einrichtung eines Hundespielplatzes und das Müllproblem bis hin zum sozialen Wohnungsbau, den Fahrradwegen und dem Zustand von Straßen in der Stadt.

Besonders angetan hatte es Kirschstein das Thema sozialer Wohnungsbau: „Jeder hat das Recht, eine Wohnung zu einem bezahlbaren Mietpreis zu bekommen!“, gab er den Kindern recht und wies auf die Bemühungen der Stadt Forchheim hin, entsprechenden Wohnraum, z.B. jüngst in der Jean-Paul-Straße, zu schaffen. Auch den Wunsch des Mini-Stadtrates, mehr Müllimer aufzustellen griff Kirschstein gleich auf und wies darauf hin, dass seine Mitarbeiter täglich viel Mühe darauf verwenden, achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln: „Ich wünsche mir die Bereitschaft der Menschen, ihren Müll auch einmal zehn Meter bis



OBS im Gespräch

Foto: Stadt Forchheim

zum nächsten Mülleimer weiterzutragen!“, merkte Kirschstein hier an. Kirschstein notierte sich die Anliegen und versprach der „kleinen“ Amtskollegin, sich darum zu kümmern. Anschließend baten die Mini-Reporter noch zum Interview vor der Kamera und alle posierten noch zusammen mit dem „großen“ Oberbürgermeister und Quartiersmanagerin Kathrin Reif vor dem historischen Rathaus.

Mini-Forchheim ist eine Kinder-Mitmachstadt, die - unterstützt

von 28 Kooperationspartnern - jedes Jahr drei Tage lang ins Leben gerufen wird.

Bis zu 220 Kinder ab acht Jahren können auf dem Gelände der Adalbert-Stifter-Schule spielen, kreativ sein, Berufe ausprobieren und das Stadtleben nachspielen, wie es in der großen Ausgabe der Stadt tatsächlich passiert.

Sie wählen ihre eigene Stadtregierung und verdienen ihr eigenes Spielgeld, die „Quaks“.